

**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 40 (1891)  
  
**Artikel:** Gedicht über das Berner Wappen  
**Autor:** Hildanus, Guilielmus Farbricius  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-125946>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**D**ie mächtige weitberümpfte Statt  
 Bern, in seim Schilt drey Sarben hat:  
 Ein Roten Grund, drin ist erhaben  
 Ein Gulden Balck: drin thut auffdraben  
 Ein Bär, der Schwarck von Sarben ist.

Der Grund bezeigt zu aller frist,  
 Viel blutige Kriegen mancherlen,  
 Wider seiner Seinden Tyrannen,  
 Durch welche Bern mit starker Hand,  
 Vnd Göttlich hilff, viel Leut vnd Land  
 Gewonnen hat ganz Ritterlich.

Die Rote Sarb zeigt auch zugleich,  
 Das Bern ist streng, vnd vbtts Gericht,  
 Vnd keine bösen duldet nicht:  
 Drumb vnder ihr ein jederman  
 Der fromm ist, sicher leben kan.

Die Rote Sarb vns auch bedeut,  
 Das Bern allweg will sein bereit  
 Zusetzen all sein Saab vnd Gut:  
 Ja auch sein eigen Leib vnd Blut  
 Sür Gottes wort: auch zuerhalten  
 Die gworbne Srenheit seiner Alten.

Ein Gulden Balck in solchem Schilt  
Erhaben, auch wird fürgebilt,  
Der zeigt, das Gott nach grechtem Krieg  
Hat geben Segen, vnd den Sieg:  
Auch das Wolstand zu aller zeit,  
Begründ sey auff Gerechtigkeit.

Der Bär sSewr hasset vberauß,  
Ssewr der Spaltung ist ein grauß  
Der Statt Bern, die nach Frieden strebt:  
Dan gleich der Bär den Konig liebt,  
Also die süsse Einigkeit,  
Bern liebet auch zu allerzeit:  
Darzu die süsse Lehre gut  
Christi, von hertzen lieben thut.

Noch hat der Bär ein Tugend groß  
Der ich hie nicht vergessen muß:  
Das er mit fleiß gar vngespart  
Erzücht sein Jungen, sie bewart:  
Auch wan er sie hat bracht ans Licht,  
Obwol sie ihm vergleichen nicht,  
Demnach er sie nicht lassen thut:  
Dan er Barmherzig ist, vnd gut.

Bern auch (glaub mirs) gleicherweiß  
Sein Volck regiert mit sondrem fleiß,  
Sein Gütigkeit vnd milte Hand  
Erzeiget durch sein ganzes Land:  
Die arme Widwen, Wäisen gut  
Beschirmet, nert, vnd spenßen thut  
Ohn vnderlaß, vnd alle zeit.

Die Schwarze Sarbe vns bedeut,  
Standhaftigkeit, vnd vesten Mut,

Damit sie Gott begaben thut,  
Das sie im Glück vnd Unglück beid,  
Beständig bleiben allezeit.

O Gott durch deines Geistes Gwalt,  
Bern vnd ihr Land vnd Leut erhalt,  
Ben wahren Glauben, Reiner Lahr,  
Solchs wünsch ich ihr von Herzen gar.

Guilielmus Fabricius Hildanus. observan-  
tiæ ergo ludebat Anno 1603.

---

Getruckt zu Bern, durch Abraham Meerli, der löblichen Statt Bern  
bestelten Buchdruckern.

---

Ein Original dieses Druckes befindet sich im Besiz von  
Herrn Prof. Dr. Hirzel in Bern.

Ueber den Verfasser vergl.:

Des Berner Stadtarztes Wilhelm Fabricius Hilda-  
nus Leben und Wirken.

Rede zur Feier des 48. Stiftungstages der Universität Bern  
am 18. November 1882, gehalten von dem derzeitigen Rector,  
Prof. Dr. Müller.

